

Presse von Testamento

Emotional packend !

Kassel Dokumentarfilmfest 2004

Der Film zeigt einen Menschen in der Revolte, ohne ihn zu verklären.

Der Spiegel

In diesem leben spiegeln sich Hoffnung, Tragik und persönliches Schicksal eines im Kalten Krieg zwischen den Fronten stehenden Kontinents wider. Gerade in den intimsten Momenten macht „Testamento“ die Traumata greifbar.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Ein aufwühlender Dokumentarfilm!

Verdi. publik

Ein eindrucksvolles Porträt einer Ausnahmepersönlichkeit.

TIP Berlin

Der Film gewährt einen tiefen Einblick in die Geschichte Lateinamerikas

RTLkino

Der Film stellt ein paar Fragen hartnäckiger und genauer als wir es in unseren Bilder-Informationen gewohnt sind. Ein Film, der zeigt, wie reich und notwendig dokumentarisches Arbeiten heute ist.

Georg Seeßlen, EPD-Film

Eine eindrucksvolle Annäherung an einen engagierten Lebensweg.

Filmdienst

Ein differenziertes Bild, das den Preis für das Leben im Dienst der Gerechtigkeit schonungslos offen legt.

Süddeutsche Zeitung

Die Biografie macht die dramatische Historie der lateinamerikanischen Demokratiebewegung anschaulich. Alfonso Bauer Paiz beschämt unseren Alltagszynismus zutiefst.

Stuttgarter Zeitung

Großartig. Ein filmisches Denkmal!

Bayerischer Rundfunk

Die Regisseure verlassen sich nicht auf die Eckdaten der Geschichte. Sie scheuen sich nicht, Einblicke in das private Leben ihres Protagonisten zu geben, Ein komplexeres Bild entsteht, in dem Widerspruch und Bestätigung dicht beieinander liegen.

Die Tageszeitung (taz)

Ein würdevolles Portrait.

Tagesspiegel

Die Regisseure nehmen sich völlig zurück. Oder bringen sich total ein – ganz wie man will (...). Der Film zeigt, dokumentiert, bewegt und hinterlässt den tiefen Eindruck eines Vermächtnisses. Fazit: Kino schafft Begegnung!

Rhein-Main-Zeitung

Der Film ist sehr unspektakulär, er erinnert auf eine schrecklich ernüchternde Art und Weise an eine Zeit, als viele Menschen noch viele Hoffnungen in politische Veränderungen hatten. Das macht den Zuschauer nachdenklich.

HR-online

Geschichtsstunde in Guatemala: der Film Testamento stellt große Hollywood-Produktionen in den Schatten.

Freizeit-Stimme

Ein grandioser, informativer und zu Herzen gehendes Portrait eines Menschenrechtskämpfers!

Nürnberger Nachrichten

Ein grandioses Portrait!

Nürnberger Zeitung

Ein faszinierender Dokumentarfilm.

ARTE

Uli Stelzner und Thomas Walther zeichnen eindrucksvoll das Bild eines unbeugsamen Kämpfers.

Süddeutsche Zeitung

Spannend und bewegend!

Leipziger Volkszeitung

Der Film zog mehr als 18.000 Menschen in die Kinos Guatemalas.

Hamburger Abendblatt

Einer der spannendsten Filme des diesjährigen Filmfestivals!

Chicago Tribune

Zu den künstlerischen Highlights des Festivals zählt überraschend auch der deutsche Beitrag Testamento!

Schwäbisches Tagblatt

Weltpremiere

13.März 2003 in Guatemala

Filmtour „Geschichte Leben“ in Guatemala

18.000 Zuschauer, finanziert durch GTZ (Friedensfonds), Heinrich-Böll-Stiftung, Hivos (Niederländische Kulturstiftung), Universität USAC (Guatemala), HEKS (Ev. Kirche Schweiz), DED (Deutscher Entwicklungsdienst), ISKA

Kinostart Deutschland

November 2003

Festivalteilnahmen (Start: Dezember 2003), Stand 3/04

Kassel, Osnabrück(D), Málaga (Spanien), La Habana (Cuba), Santiago de Cuba (Cuba), Chicago, San Francisco, San Diego, Dallas, Los Angeles (USA), Montreal (Kanada), Valdivia (Chile), Lima (Peru), Auckland (Neuseeland), Mexico-City, Jhilava...

Verleih Deutschlandh

Neue Visionen Filmverleih, Berlin, info@neuevisionen.de

Verleih Schweiz

www.polyfilm.ch

Weltvertrieb

Brussels Ave, Belgien, brusselsavenue@compuserve.com

Produktion

ISKA e.V. (Kassel, Berlin), iska@ipn.de